

Bericht des Referenten für Leistungssport zum Bundeskongress des Deutschen Schachbundes in Berlin 2023

Hier der Anschlussbericht zu den Entwicklungen im Referat Leistungssport seit dem außerordentlichen Kongress des DSB in Ulm.

1. Neufassung Prämiensystem

In der Kommission Leistungssport wurde beschlossen, das bestehende Prämiensystem für besondere Erfolge zu aktualisieren, da es nicht mehr auf der Höhe der Zeit war.

Hierfür wurde eine **Arbeitsgruppe** für das Thema „Prämien für besondere Leistungen in Spitzenwettbewerben“ gebildet, die vom August bis Oktober 2022 tagte. Nach etwa 5 Sitzungen konnte das Ergebnis der Arbeitsgruppe in die Kommission Leistungssport eingebracht und verabschiedet werden.

Im Hinblick auf die zunehmenden Wettbewerbe auf internationaler Ebene hat die Kommission Leistungssport das Prämiensystem in ihrer **Sitzung vom 3. November 2022** neu definiert.

Ziel war es, ein in sich ausgeglichenes und abgestuftes System zu entwickeln, das den unterschiedlichen Leistungen abhängig von Wettbewerb und Altersklasse Rechnung trägt. Spitzenwettbewerbe wie Schacholympiade, Weltmeisterschaften und Europameisterschaften werden hierbei am höchsten prämiert. Keine Prämienunterschiede gibt es hingegen im Sinne der Gleichbehandlung zwischen Leistungen bei Frauen- und offenen Turnieren.

Die Ergebnisse sind im Detail den folgenden Links zu entnehmen:

<https://www.schachbund.de/news/neue-praemientabelle-von-der-kommission-leistungssport-verabschiedet.html>

https://www.schachbund.de/files/downloads/DSB_Praemiensystem_2023_Referat_Leistungssport.pdf

2. Verlängerung des Powergirls-Programms

In der Kommissionssitzung vom 3. November 2022 wurden auch die Nominierungen für **die Fortsetzung des Powergirl-Programms** vorgenommen - hier die Liste der Spielerinnen, mit aktualisierten Elozahlen vom 01.03.2023

- Wagner, Dinara Elo 2414
- Schneider, Jana Elo 2289
- Schulze, Lara Elo 2274 (2304 ab 1.4.)
- Heinemann, Josefine Elo 2274 (2290 ab 1.4.)

Jede diese Spielerinnen erhält über den **Sponsor Roman Krulich** ein vierstelliges Budget für Trainingsunterstützung und Turnierkostenerstattung. Ziel ist, dass alle vier Spielerinnen sich künftig

wieder deutlich und dauerhaft über Elo 2300 positionieren, und ein stabiles Rückgrat der Nationalmannschaft der Frauen bilden.

Drei Spielerinnen wurden aus dem alten Programm nicht übernommen, da aus Sicht der Kommission keine positive schachliche Entwicklung erkennbar war: **WIM Annmarie Mütsch**, **WIM Fiona Sieber** und **WFM Antonia Ziegenfuss**. Allerdings hat sich die Kommission die Nachnominierung einer Spielerin im Jahr 2023 vorbehalten (bei guter Leistungsentwicklung).

Die öffentliche Verkündung der Fortsetzung des Programms fand im Februar 2023 in edlem Rahmen im Münchner Hotel Vier Jahreszeiten parallel zum FIDE Grand Prix der Frauen statt, als Präsident Ullrich Krause und Sponsor Roman Krulich den Vertrag in Anwesenheit der Geschäftsführerin Anja Gering und des Referenten Gerald Hertneck unterzeichneten. Hier die zugehörige Pressemeldung:

<https://www.schachbund.de/news/powergirls-programm-wird-fuer-das-jahr-2023-verlaengert.html>

3. Kaderaufstellung

Wie in jedem Jahr wurden Anfang Dezember die Kader der Männer und der Frauen im Erwachsenen- und im Nachwuchsbereich aufgestellt, mit folgendem Ergebnis:

<https://www.schachbund.de/dsbkader-m-2023.html>

<https://www.schachbund.de/dsbkader-w-2023.html>

Nach wie vor sind die Kader der Männer etwas „breiter“ aufgestellt als die der Frauen, vor allem aufgrund des Zahlenverhältnisses zwischen Männern und Frauen im DSB.

Neu im B-Kader ist **GM Frederik Svane**, der nach seinen jüngsten Erfolgen schon auf dem Sprung in den A-Kader und damit in die Nationalmannschaft zu sein scheint:

<https://www.schachbund.de/news/frederik-svane-die-nationalmannschaft-ist-mein-anspruch.html>

Neu im A-Kader der Frauen ist **WGM Dinara Wagner** nach ihrem Föderationswechsel von RUS zu GER. Kurz darauf übersprang sie die Elo-Grenze von 2400. Damit ist die Nationalmannschaft der Frauen deutlich besser aufgestellt als bisher, was sich auch an der Platzierung auf der Schacholympiade in Chennai zeigte (wobei die Goldmedaille von Jana Schneider an Brett 5 auch eine wichtige Rolle spielte). Auch auf der Frauen-Europameisterschaft in Montenegro platzierte sich Dinara mit Abstand am besten: <https://www.schachbund.de/news/frauen-em-in-montenegro-mit-wagner-heinemann-und-klek.html>

4. Jan Gustafsson ist neuer Bundestrainer

GM Jan Gustafsson übernimmt als Bundestrainer der deutschen Schach-Nationalmannschaft langfristig die Betreuung des deutschen Nationalkaders der Herren, nachdem er im vergangenen Jahr bereits die Mannschaft im offenen Turnier bei der Schacholympiade in Chennai als Team-Captain anführte. Als langjähriger Sekundant von Weltmeister **Magnus Carlsen** hat er seine Fähigkeiten als Trainer und Analytiker auf höchstem Niveau unter Beweis gestellt, aktuell ist er Sekundant von Weltklassemann **GM Anish Giri**.

Der ehemalige deutsche Nationalspieler und Mannschaftseuropameister von 2011 verfügt zudem über langjährige Erfahrung als Spieler im internationalen Spitzenschach.

Meldung: <https://www.schachbund.de/team-news/jan-gustafsson-wird-neuer-bundestrainer.html>

Damit wurde erfreulicherweise die seit Mitte 2021 bestehende Disparität zwischen dem Männerbereich und dem Frauenbereich (wo GM Yuri Yakovich schon länger als Trainer tätig ist) wieder aufgehoben.

5. Föderationswechsel im Spitzenschach

Deutschlands langjährige Nummer Eins **GM Liviu Dieter Nisipeanu** kehrt im April 2023 zum rumänischen Schachverband zurück. Der gebürtige Rumäne mit deutscher Mutter war 2014 zum DSB gewechselt und spielte seitdem bei vier Schacholympiaden und drei Mannschaftseuropameisterschaften für die deutsche Nationalmannschaft. Im rumänischen Schachverband soll Nisipeanu mit seiner Erfahrung den jungen Spielern zur Seite stehen und auch Traineraufgaben übernehmen.

Meldung: <https://www.schachbund.de/team-news/liviu-dieter-nisipeanu-wechselt-zum-rumaenischen-schachverband.html>

Wir danken Dieter ausdrücklich für die vielen erfolgreichen Einsätze in der Nationalmannschaft und sein stets ausgleichendes Wesen. Er hat das deutsche Spitzenschach definitiv bereichert!

Zum 1. April 2023 wechselte überraschend die ukrainische Schachspielerin **Kateryna Dolzhykova** in die deutsche Rangliste, wo sie sich zum Einstand auf Rang 8 positionierte. Allerdings ist sie damit noch nicht spielberechtigt für den Verband, weil eine längere Transferzeit gilt. Die an sich erfreuliche Entwicklung, dass es in der deutschen Rangliste durch Föderationswechsel von Zeit zu Zeit starke Neuzugänge gibt wirkt sich allerdings nicht beruhigend auf die etablierten Spitzenspielerinnen aus, die sich ihre Position hart erarbeitet haben. Von daher wird in der Kommission Leistungssport zu befinden sein, wie mit diesem Neuzugang (und möglichen weiteren) hinsichtlich künftiger Nominierungen umgegangen wird.

6. Kürzungen im Budget Leistungssport

Bedingt durch die verschlechterte Finanzlage des DSB, (siehe <https://www.schachbund.de/news/haushaltszahlen-2022-2023-deutlich-schlechter-als-erwartet.html>) musste auch der Leistungssport seinen Beitrag zur Gesundung der Finanzen leisten.

Hierbei schlagen wir dem Bundeskongress im Budget Leistungssport bei den DSB Eigenmitteln eine Kürzung um 45.000 € von 104.000 € auf 59.000 € (Nachtrag 2023) vor. Diese Kürzungen sind ein massiver Einschnitt in die Förderung des deutschen Spitzenschachs. Weitere Kürzungen sind nicht möglich, weil entsprechende Eigenmittel durch den DSB eingebracht werden muss, um weiterhin Zuschüsse in voller Höhe von Seiten des Bundesministeriums des Innern und für Heimat zu erhalten.

Erfreulicherweise erhält der Bereich Leistungssport derzeit weiterhin eine großzügige Förderung durch das Innenministerium.

7. Jubiläum des Bundesnachwuchstrainers

Bundesnachwuchstrainer Bernd Vökler feierte ein besonderes Jubiläum: 20 Jahre Tätigkeit für den Deutschen Schachbund. Das macht ihm so schnell keiner nach! Hier der Link zur Pressemeldung.

<https://www.schachbund.de/news/bundesnachwuchstrainer-bernd-voekler-feiert-20-jaehriges-dienstjubilaeum.html>

8. Ausgewählte Erfolge der Kaderspieler*innen

Spitzenspieler GM **Vincent Keymer** hat nach dem 01.10.22 zum 01.04.23 erneut die magische Eloschwelle von 2700 erreicht, womit er aktuell **Nummer 38 der Weltrangliste** ist. Völlig überraschend wurde er im Dezember 2022 Vizeweltmeister im Schnellschach hinter Carlsen! Siehe <https://www.sportschau.de/newsticker/dpa-deutscher-jungprofi-keymer-zweiter-hinter-carlsen-100.html>.

GM Alexander Donchenko hat im Januar 23 überzeugend das Tata Steel Challengers in Wijk an Zee gewonnen und sich damit für das Masters 2024 qualifiziert, das als das wohl hochklassigste Turnier der Welt gilt. <https://www.schachbund.de/news/wijk-aan-zee-giri-siegt-im-masters-donchenko-im-challengers.html>

Der Nachwuchsspieler **FM Marius Fromm** hat seine erste GM Norm erzielt. https://www.lsvmv.de/news_2022/wm-dritter-marius-fromm_u18.pdf

WGM Josefine Heinemann hat im April 23 die offene Kenianische Frauenmeisterschaft in Nairobi mit 9 aus 9 gewonnen. <https://www.josefine-schach.de/post/offene-kenianische-frauenmeisterschaft>

WIM Lara Schulze hat im April 23 die Bremer Landesmeisterschaft mit 8,5 aus 9 Punkten gewonnen. <https://de.chessbase.com/post/8-5-aus-9-lara-schulze-gewinnt-bremer-einzelmeisterschaft>

FM Hussain Besou wurde als jüngster Spieler beim Mitropacup 2023 in den deutschen Nationalkader berufen. Hierzu hat auch die etablierte Presse breit berichtet.

<https://www.welt.de/sport/article244189933/Schach-Elfjaehriger-in-die-deutsche-Herren-Nationalmannschaft-berufen.html>

Mit einer Elozahl von 2330 liegt er deutlich über dem Schnitt seiner Altersklasse.

9. Resümee

Auch wenn die jüngsten Entwicklungen gerade im Finanzbereich nicht gerade besonders erfreulich sind, ist der Referent bereit, erneut zur Wahl anzutreten, und das relativ arbeitsaufwändige Referat weiter zu betreuen.

Zum Abschluss des Berichts möchte ich hervorheben, dass die **Zusammenarbeit aller Beteiligten** im Leistungssportbereich weiterhin sehr angenehm, konstruktiv und reibungslos verläuft.

Gerald Hertneck

Referent für Leistungssport

München, den 14.04.2023